

Behr stand seit Jahren schon im Verdacht des Weinschmierens. Es fiel sein flotter Geschäftsgang auf, als andere Firmen brach lagen, dann seine billigen Preise. Schon 1901 und 1902 kaufte Behr Birnwein mit Traubenmost verschnitten. Deshalb war er auch schon in Untersuchung. Auch mit Matlammerer Rotwein verschnitt er seinen Obstwein, was er selbst zugibt. Die bezogenen Apfelweine wurden nur in fremden gemieteten Kellern gelagert. So lagerten im Keller Pfeifer hier 70 Fuder Apfelwein. Alle Weine kamen unter fremden Namen an. Bücher führte Behr nicht. Soweit aber Feststellungen gemacht werden konnten, hatte Behr im Oktober 1910 im Keller Haus 50 bis 60 Fuder Obstwein liegen. Bei der Kontrolle am 28. November 1910 lagen in zwei fremden Kellern 25 000 Liter. Von dem verstorbenen Croissant in Edenkoben bezog er 1911 6 Fuder